



Landschulheim / Kinderferienlager

Das Landschulheim wurde als Außenstelle des Lyzeums von Dessau vor dem Krieg errichtet.

Von 1946 bis 1963 wurde es als Grundschule Serno genutzt. Die Kinder kamen aus Göritz, Grochewitz, Setzsteig und Serno. In den Jahren 1960 bis 1962 wurde aus dieser Schule auch eine Essenküche für den Kindergarten in Serno. Für ca. 30 Kinder wurde Mittagessen gekocht. Ab diesem Zeitpunkt wurde das Gebäude ein Ferienlager, welches den Namen „Landschulheim Paul Fechner“ trug. Das Ferienlager wurde vielseitig genutzt, z.B. als Erholungsheim, für Schulungen, für Lehrgänge, zur Unterbringung für die Kampfgruppen, Sportler und Erntehelfer und für die Weiterbildung der Feuerwehren aus Dessau, Coswig und Roßlau.



Hauptträger dieser Einrichtung in den großen Ferien waren die Konsumdruckerei Coswig, der Rat des Kreises Roßlau und die Zündholzfabrik Coswig. Die Kinder waren in 7 Schlafräumen untergebracht (z.T. mit Doppelstockbetten). Es gab einen Waschraum, 1 Duschaum, Toiletten (geteilt für Jungen und Mädchen), einen Speisesaal, der Platz für 50 Personen hatte, eine Küche und einen Vorbereitungsraum.



Die Nachfrage war sehr groß und das Objekt war ständig belegt. Es kamen zusätzlich Kinder aus dem DHW-Rodleben, Kinder aus dem Vogtland, Thüringen, Harz und Dessau hinzu. Weitere Belegungen kamen von der Schiffswerft, dem WTZ-Roßlau, der Reichsbahn, dem Elbewerk Roßlau und Schulklassen in den Herbst- und Frühjahrsferien.

In der Erntezeit kamen Erntehelfer aus dem sozialistische. Ausland, welche bei der LPG Thießen arbeiteten und, die ebenfalls früh, mittags und abends versorgt werden mussten.

Anfang der 60er Jahre wurde im Gebäude eine kleine Arztpraxis eröffnet. Sie hatte ein Behandlungszimmer und einen Warteraum. Jede Woche war donnerstags Sprechstunde. Zusätzlich wurde eine Schwesternsprechstunde gehalten. Für die Sernoer war das eine große Errungenschaft, denn ganz wenige Einwohner verfügten über ein Auto, um nach Jeber-Bergfrieden zu kommen, wo die Hauptpraxis war.



Im Landschulheim wurden Ende der 1980er zwei Wohnungen ausgebaut. In Folge von Leerstand wurde das Gebäude privatisiert und schließlich wegen der schlechten Bau-substanz teilweise abgerissen und durch ein neues Einfamilienhaus ersetzt.

